

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ster / vnd verlassen den
 HERN / vnd dienten ihm
 nit. Da ergrimmet der zorn
 des HERN über Israel/
 vnd verkaufft sie vnter die
 hand der philister / vnd der
 Kinder Ammon. Vnd sie
 zutratten vnd zuschlügen
 die Kinder Israel / von dem
 Jaby an wol ad gehen Jar /
 nemlich alle Kinder Israel
 zenset dem Jordan / am and
 der Amoriter / das in Gi
 lead ligt. Dazu zogen die
 Kinder Ammon über den
 Jordan / vnd stritten wi
 der Juda / Ben Jamin / vnd
 wider das Hauff Ephraim /
 Also das Israel sehr gekänge
 het ward. Da führten die
 Kinder Israel zum HERN
 HERN / vnd sprachen: Wir
 haben an dir gesündigt/
 denn wir haben vnsern Gott
 verlassen / vnd Baalim ge
 dienet. Aber der HERN
 sprach zu den Kindern Is
 rael: Haben euch nicht auch
 gezwungen die Egypter / die
 Amoriter / die Kinder Am
 mon / die philister. Die Bi
 donier / die Amalekiter vnd
 Moaniter / vnd ich half
 euch auß iren händen / da ir
 zu mir schryet. Noch habt ir
 mich verlassen / vnd andern
 Göttern gedienet / Dar
 umb wil ich euch nicht
 mehr helfen. Gehet hin /
 vnd führet die Götter an /
 die ihr erwehlet habt / las
 set euch dieselben helfen
 zur zeit euers trübsals. Als
 her die Kinder Israel sprachen
 zu dem HERN: Wir
 haben aefündigt / mache es
 nur du mit vns wie dir
 galdet / Allein errette vns

16 zu dieser zeit. Vnd sie rieten
 von sich die fremden Göt
 ter / vnd dienten dem HERN
 / vnd es jamert ihn
 ds Israel so geclaget ward.
 17 Vnd die Kinder Ammon
 schryen / vnd lagerten sich
 in Gilead / Aber die Kinder
 Israel versammelten sich
 vnd lagerten sich zu Mis
 18 pa. Vnd das Volk der Oher
 sten zu Gilead sprachen vnt
 ereinander: Welcher an
 fähet zu streitten wider die
 Kinder Ammon / der soll das
 Haupt sein / über alle die in
 Gilead wohnen.
C A P. x i. Jephthah erretete
 Israel von der Ammoniter
 hand.
 1 Jephthah ein Gileaditer
 war ein streitbar vnd
 aber ein Fuerekind / Gilead
 aber hatte Jephthah
 gezeuget. Da aber das Volk
 2 Gilead ihm Kinder / golt
 vnd desselben Weibes
 der groß wurden / nicht
 sie Jephthah auß / vnd sprachen
 zu ihm: Du solst nicht
 erben in vnserm Vatters
 3 Hauff / denn du bist ein
 andern Weibes Sohn. Er
 rohe er vor seinen Brüdern
 vnd woneite im Land
 4 Lob / vnd es sammelten sich
 zu im Ioseph / vnd zog
 auß mit ihm. Vnd über al
 5 the zeit hernach stritten die
 Kinder Ammon mit Israel.
 Da nun die Kinder Am
 mon also stritten mit Israel
 von Gilead hin / das
 6 Jephthah holeten auß dem
 Lande Lob. Vñ sprachen zu
 ihm: Komm / vnd sey vnser
 Hauptmann / daß wir streit
 ten mit

7 ten wider die Kinder Ammon. Aber Jephthah sprach zu den Eltesten von Gilead: Seyt ihr nicht die mich hassen / vnd auß meines Vatters Haus gestossen habt / vnd nun kompt jr zu mir / weil ihr in trübsal seht: Die Eltesten von Gilead sprachen zu Jephthah: Darumb kommen wir nun wider zu dir / daß du mit vns ziehest / vnd helfest / vns streitte wider die Kinder Ammon / vnd sehest vnses Haupt über alle die in Gilead wohnen. Jephthah sprach zu den Eltesten von Gilead: So ihr mich wider holet zu streiten wider die Kinder Ammon / vnd der Herr sie für mir geht wird / soll ich denn euer Haupt sein: Die Eltesten von Gilead sprachen zu Jephthah: Der H. G. H. H. fen Zuhörer zwischen vns / wo wir nicht thun wie du gesagt hast. Also gieng Jephthah mit den Eltesten von Gilead / vnd das Volk sagt ihn zum Haupt vnd Obersten über sich. Vnd Jephthah redet solches alles für dem Herren zu Mizpa. Da sandte Jephthah Bottschaffter zum Könige der Kinder Ammon / vñ ließ im sagen: Was hast du mit mir zu schaffen / daß du kommest zu mir wider mein Land zu streiten: Dar König der Kinder Ammon antwortet den Botten Jephthah: Darumb daß Israel mein Land genommen hat / da sie auß Egypten zogen / von Arnon an bis an Jabbok / vnd bis an den Jor-

dan / so gib mirs nun wider mit Frieden. Jephthah aber sandte noch mehr Boten zum Könige der Kinder Ammon / die sprachen zu ihm: So spricht Jephthah: Israel hat kein Land genommen / weder den Moabitern noch den Kindern Ammon. Denn da sie auß Egypten zogen / wandelt Israel durch die Wüsten bis an das Schiltmeer / vñ kam gen Kades. Vnd sandte Boten zum Könige der Edomiter / vnd sprach: Laß mich durch dein Land ziehen. Aber der Edomiter König erhört sie nicht. Also sandten sie zum Könige der Moabiter / der wolt auch nicht. Also bleib Israel in Kades / vnd wandelt in der Wüsten / vnd vmbzog das Land der Edomiter vnd Moabiter / vnd kamen von der Sonnen Aufgang an der Moabiter Land / vnd lagerten sich iensent des Arnon / vnd kamen nicht in die Grenze der Moabiter / Denn Arnon ist der Moabiter Grenze. Vnd Israel sandte Boten zu Sihon / der Ammoriter König zu Hesbon / vnd ließ im sagen: Laß vns durch dein Land ziehen bis an meinen oort. Aber Sihon vertrauet Israel nicht durch seine Grenze zu ziehen / sondern versamlet all sein Volk / vnd lagert sich zu Jahza / vñ streit mit Israel. Der Herr aber der H. G. H. H. gab den Sihon mit all seinem Volk in die hände Israels / daß sie sie schlüge. Also nam

2 vii Israel

Israel ein alles Land der Amoriter/die in demselben Lande wonenet. Vñ namen 22 alle Grenze der Amoriter ein/von Arnon an / bis an Jabbot/ vñ von der Wüsten an/bis an den Jordan. So 23 hat nun der HERR/der Gott Israel / die Amoriter vertrieben für seinem Volck Israel/ vñ du wilst sie einnehmen/Du soltest die ein- 24 nemt/die dein Gott Samos vertriebe/vñnd vns lassen einnemen/alle die der Herr vnser Gott für vns vertrieben hat.Meinest du/di du 25 besser redt habest denn Wasak der Sohn Sipor der Moabiter König/hat derselb auch je geredet oder gekritten wider Israels/O 26 wol Israel nun drey hundert Jahr gewohnet hat in Hesabon vñ yren Lößtern/in Aror vñ yren Lößtern/vñ allen Stätten die am Arnon liegen? Warumb errettet irs nit zu derselben zeit? Ich habe nichts an dir 27 gesündigtet/vñ du thust so übel an mir/ daß du wider mich streitest. Der HERR schähe heut ein vrtheil zwischen Israel und den Kindern Amon. Aber der KÖNIG 28 der Kinder Amon erhöret die rede Jephthah nit/die er zu im sandte.Daz 29 kam der Geist des HERRn auff Jephthah / vñnd zog durch Gilead vñ Manasse/vñnd durch Mizpe / das in Gilead ligt / vñnd von Mizpe/das in Gilead ligt/auff die Kinder Ammon. Vñnd Jephthah gelobte dem HERRN ein Gelüb/vñnd sprach: Gibst du die Kin-

der Ammon in meine hand- 1 Was zu meiner Hauffhr herauff mir entgegen gehet/west ich mit Friden wider komme / von den Kindern Ammon das sol des HERRN seyn / vñnd wills zum Brandopffer opffern. 2 Also zog Jephthah auff die Kinder Ammon wider sie 3 zu streitten.Vñnd der HERR gab sie in seine Hände.Vñ er schlug sie von Aror an/bis man tompf gen Minnich/zweinsig Stätte/vñnd bis an den plan der weinberge ein sehr grosse Schlacht/Vñnd wurden also die Kinder Ammon gedemütiget 4 für den Kindern Israel.Da nun Jephthah kamgen Mizpe zu seinem Hause/Sihe/da gehet seine Tochter herauff ihm entgegen mit Pauden vñd Reigen / vñnd sie wa ein einziges Kind/vñnd er 5 hatte sonst keinen Sohn noch Tochter. Vñnd da er sie sahe/zureiß er seine Kleider/vñnd sprach: Ach meine Tochter / wie heugest du mich vñnd betrübest mich/ daß ich habe meinen Mund auffgethan gegen dem Herren/vñnd kans nicht wider- 6 ruffen. Sie aber sprach Mein Vatter / hast du deinen Mund auffgethan gegen dem HERRn/so thu mir wie es auß deinem Munde gangen ist / nach dem der HERR dich geroden hat an deinen Feinden den Kindern Ammon.Vñ sie sprach 7 zu irem Vatter: Du woltest mir das thun/ daß du mich lassst zween Monden/ daß ich von himen hinab gehet/auff die Berge / vñnd

meine Jungfrauschaft be-
weine mit meinem Gespie-
len. Er sprach: Gehe hin/ 2
vnd ließ sie zween Mon-
den gehen. Da gieng sie hin
mit ihren Gespielen/ vnd
beweinete ihre Jungfraus-
chaft auff den Bergen. Vñ 3
nach zween Monden kam
sie wider zu ihrem Vater/
vnd er theil ihr wie er ge-
lobt hatte/ Vnd sie war nie
keines Mannes schuldig ge-
worden. Vnd ward eine ger- 4
wonheit in Israel/ daß die
Töchter Israel idelich hin-
gehen zu hagen die Töchter
Jephthah des Gileaditers/
des Jahrs vier tage.

EAP. XII. Jephthah schlägt
die Ephraimiter; Eban, E-
lon vnd Abdon; seynd Rich-
ter.

Vnd die von Ephraim 1
schrien vnd giengen zur
Mitternacht werts/ vnd
sprachen zu Jephthah: War-
umb bist du in den freit
ezogen wider die Kinder
Ammon/ vnd hast vns nit
eruffen/ daß wir mit dir
kriegen? Wir wollen dein
hauß sampt dir mit Feuer
verbrennen. Jephthah 2
sprach zu ihnen: Ich vnd
mein Volt hatten eine
grosse Sache mit den Kin-
dern Ammon/ vnd ich schrey
nd an/ Aber jr hasst mir
nit auß ihren händen. Da
3 ich nun sahe/ daß ihr nicht
kriech woltet/ stellte ich mei-
ne Seele in meine hand/
vnd zog hin wider die Kin-
der Ammon/ vnd der Herr
gab sie in meine händ. War-
umb kompt ihr nun zu mir

herauff / wider mich zu
streiten; Vñ Jephthah sam-
let alle Männer in Gilead/
streit wider Ephraim/ vnd
die Männer inn Gilead
schlugen Ephraim/ daru-
m daß sie sagten: Seyt doch ir
Gileaditer vnter Ephraim
vnd Manasse/ als die Rüb-
5 tigen zu Ephraim. Vnd
die Gileaditer namen ein
die Zuhrt des Jordans für
Ephraim. Wenn nun spra-
chen die Rübdtig Ephraim-
zäp mich hinüber gehen?
So sprachen die Männer
von Gilead zu im: Bist du
ein Ephraimter? Wenn er
6 denn antwortet: Nein; so
hiesien sie in sprecht: Sichts
boleth; so sprach er: Sibos-
leth; vnd tondis nit recht
reden/ So griffen sie ihn
vnd schlügen ihn an der
Zuhrt des Jordans/ daß zu
der zeit von Ephraim ke-
len zween vnd vierzig tau-
7 send. Jephthah aber richtet
Israel sechs jar/ vnd Jeph-
thah der Gileaditer starb
vnd ward begraben in den
8 Sefften zu Gilead. Nach
ditem richtet Israel Eban
9 von Bethlehem. Der hatte
dreissig Söhne/ vñ dreissig
Töchter laze er auß/ vnd
dreissig Töchter nam er vñ
10 außten seine Söhne. Vnd
richtet Israel siben Jar/ vñ
starb/ vnd ward begraben
11 zu Bethlehem. Nach diesem
richtet Israel Elon/ ein
Sebuloniter/ vnd richtet
12 Israel zehen Jar. Vñ starb/
vnd ward begraben zu
Nialon im lande Sebu-
lon. Nach diesem richtet
13 Israel Abdon/ ein Sohn
Hillets